

Schüler starten zum Triathlon

Hof – Am kommenden Sonntag, 27. Juni, heißt es wieder Schwimmen, Laufen und Radfahren im und am Hofer Freibad: beim 12. Hofer IFL-Stadtwerke-Schüler-Triathlon.

Die Radstrecke führt über die Ascher Straße, die dazu von 10 bis etwa 13 Uhr gesperrt wird. Die Strecke für das Laufen, befindet sich im Gelände des Freibads. Wegen der Veranstaltung ist das Schwimmerbecken ab 8.30 Uhr bis 13 Uhr für die Öffentlichkeit gesperrt. Die hintere Liegewiese ist von 7.30 Uhr bis etwa 15 Uhr gesperrt. Die Mitarbeiter der Hof-Bad GmbH bitten alle Besucher um Verständnis. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Schüler aus Hof und Umgebung, die beim Ausdauerdreikampf ihre Leistung zeigen. Natürlich gibt es auch wieder den Staffel-Spaß-Triathlon, bei der die Lehrer und Firmen ebenfalls ihren sportlichen Einsatz beweisen können. Die drei teilnehmerstärksten Schulen werden mit Geldpreisen zur Anschaffung von Sportartikeln für den Schulsport geehrt. Die teilnehmerstärkste Schule erhält zusätzlich einen Wanderpokal. Dazu gibt es einen Finisher-Shirt und viele Sachpreise. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernimmt der Ehrenvorsitzende der IFL Hof, Günter Merkel. Startschuss ist um 10 Uhr. Alle Infos gibt es unter www.triathlon-hof.com oder bei der Geschäftsstelle der IFL Hof, E-Mail gs@ifl-hof.de.

Buntes Fest mit Überraschungen

Hof – Eine Premiere gibt es am Samstag, 26. Juni, in Hof: Die drei Dienste für offene Behindertenarbeit (OBA) feiern gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung. Veranstalter sind die drei Hofer Dienste für offene Behindertenarbeit: die Offene Hilfen Hof der Diakonie Hochfranken, die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Hof und die Offenen Hilfen der Hofer Behindertenszene. Ab 14 Uhr wird im Hofer Lorenzpark für fünf Stunden eine Vielfalt an Aktionen und Überraschungen angeboten: Spielstationen, Gewinnspiel (Luftballonaktion), Theateraufführungen, Stockbrot. Der in Hochfranken bestens bekannte Livemusiker Harry Davids sorgt für Unterhaltung, dabei gibt es auch gut zu essen und zu trinken.

Was wünschen sich die drei Veranstalter der offenen Hofer Behindertenarbeit, die erstmals gemeinsam auf diese Weise ein großes Fest ausrichten? Vor allem, dass viele Mitbürger aus Hof und Umgebung dabei sind – ohne Berührungssängste und mit viel guter Laune im Gepäck. Immer in dem Bewusstsein, dass solche Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung etwas Natürliches und ganz Selbstverständliches sein sollten. „Wir freuen uns jedenfalls auf vielfache Beteiligung und ein gemeinsames Feiern“, schreiben die Veranstalter.

Leserbrief

Einseitige Gedanken

Zur Demo für Palästina

„Der Aufruf zur Demo für Palästina am 5. Juni in Hof durch vier junge türkische Frauen lässt leider stark an Objektivität zu wünschen übrig. Es ist scheinbar populär, grundsätzlich gegen Israel seine Stimme zu erheben und die alleinige Verantwortung für den gewaltsamen Stopp der Gaza-Flottille dem israelischen Militär zuzuschreiben. Warum wird Israel verurteilt, wenn es sein Land und seine Bürger vor drohenden Gefahren schützt? Sollte eine Regierung tatenlos zusehen, wenn Schiffe auf die aus gut nachvollziehbaren Gründen errichtete Seeblockade zusteuern? Bitte nicht vergessen: Im Gaza-Streifen regiert die als Terrororganisation eingestufte Hamas mit ihrem öffentlich bekannt gemachten Ziel der Vernichtung Israels! Interessant wäre, zu erfahren, wie sich zum Beispiel die Türkei in so einem Fall gegenüber der kurdischen Terrororganisation PKK verhalten würde, wenn ‚Hilfslieferungen‘ für Kurden auf den Weg gebracht werden.“ Ernst Müller, Selbst



Tausende jubeln den Springern zu

Mit dem sportlichen Wettkampf waren die Veranstalter von der LG Hof mehr als zufrieden – mit der Publikumsresonanz ebenso: Tausende Interessierte kamen am Samstagmittag in die Hofer Altstadt, um den Stabhochspringern zuzujubeln. Von denen hatte, wie in Hof üblich, jeder seine eigene Musik mitgebracht, um sich

seine ganz persönliche Anfeuerungsstimmung zu schaffen. Im Hintergrund sorgten viele Helfer für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfs. Mehr Bilder gibt's unter www.frankenpost.de, die Ergebnisse und ein ausführlicher Bericht sind im Sportteil dieser Ausgabe zu finden.

Foto: Kauper

Der launige Fritz Walther

Der Gemischte Chor Hof-Moschendorf feiert seinen Leiter. Fritz Walther gibt seit 40 Jahren den Ton an.

Von Christoph Plass

Hof – Den Taktstock, den er seit 40 Jahren hält, hat Fritz Walther gar nicht. Mit den Händen spricht er, mit den Fingern mahnt er, mit den Armen bittet, drängt und fordert er. Und der Rest des Körpers spricht die gleiche Sprache – die Sprache der Musik. Egal, wen der 69-Jährige an diesem Abend vor sich stehen hat – ob 20 trällernde Kinder, 30 träumende Jugendliche oder 50 vortragende Erwachsene –, Fritz Walther spricht Klartext mit ihnen. Und ohne, dass er ein Wort aussprechen muss, folgen sie ihm. Weil er das seit 40 Jahren mit ungebrochener Lust und Liebe tut, huldigen ihm seine Sänger mit einem eigenen Konzert in der Aula des Schiller-Gymnasiums.

Die Liedauswahl seines Ehrenabends hat Fritz Walther selbst getroffen. Zwei Hauptwerke bestimmen den bunten Querschnitt durch die Chorliteratur: „Mamma Mia“, ein Klang-Konglomerat aus acht ABBA-Arrangements, und „Die launige Forelle“, zehn Variationen über Schuberts lustiges Lied. Bei letzterem vor allem zieht der Chor seine sämtlichen Register, setzt samtige und klare Passagen vor rauchig-dro-



Fritz Walther spricht mit den Händen.

hende, lässt voluminöse Tiefen neben schrillen Spitzen daherschreiten. Routiniert und mit viel Liebe zum Detail stülpen die Sänger Liszts Ungarischer Rhapsodie Nr. 2 genauso den Liedtext der „Forelle“ über wie Mozarts Kleiner Nachtmusik und Webers Freischütz.

Mit „ABBA“ tun sie sich härter. Die Rhythmen nehmen sie nicht ganz so genau, die Übergänge lassen sie den Mann am Klavier erledigen. Wolfgang Mehling sitzt an den Tasten, er führt die Sänger seit vielen Jahren durch Harmonie- und Tempowechsel – und tut's souverän und akkurat auch zum Festkonzert. Mit dem Dirigenten steht er in enger Bindung, versteht sich ohne große Erklärungen mit ihm. Was das Dreigestirn aus Dirigent, Klavierspieler und Chor so zusammensetzt, klingt gut und ange-



Erwachsenen- und Jugendchor tun sich für „Mamma Mia“ zusammen.

Fotos: cp

nehm, tönt sicher und schön. Ernsthaft haben sich alle hier vorbereitet auf diesen besonderen Tag.

Nicht nur die Erwachsenen, auch die Jüngsten feiern ihren Fritz: Der Kinderchor „Piepmätze“ und die Jugend inszenieren den „Struwelpeter“, ein Musical nicht nur für junge Leute: Mit hellen Stimmchen und witzigen Sketch-Einlagen erzählen die Sänger vom Daumenlutscher und vom Zappelphilipp, vom Suppenkaspar und vom wilden Jäger. Mit herzhaftem Gelächter und reichlich Applaus honorieren die 300 Gäste die Geschichten voller bunter Kostüme und farbenfroher Vielfalt.

Der Jugendchor dagegen setzt auf Ruhe: Zart und zaghaft kommt „Only you“ daher, voller Verliebtheit scheint „Diana“ und in wohliger Harmonie verschwindet „Time to

leave“ – Vorsicht, zerbrechlich! „Der Fritz“ dagegen ist einer, den so schnell keiner kaputt kriegt. Das betonen – mit Ehrerbietung in der Stimme und Schmunzeln im Gesicht – die vielen Honoratioren beim Konzert. Vereinsvorsitzender Ralf Schiffrer, Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, Sparkassen-Chef Michael Maurer und Peter Jacobi, Präsident des Fränkischen Sängerbunds, preisen den leidenschaftlichen Einsatz Fritz Walthers und seinen Vorbild-Charakter menschlich wie auch musikalisch. Am meisten aber freut den Jubilar wahrscheinlich der lebende Beweis dafür, dass seine Arbeit Zukunft hat: Am Ende des Konzerts zeigt er, neben dem ohnehin schon singenden Sohn, auch den Enkel gerne dem Publikum. „Das ist der dritte Fritz Walther in unserem Chor.“

Klänge des Lichts im Kirchenschiff

Hof – „Licht vom Licht“ ist das Thema des nächsten Konzerts des Kammerchors Hof. Thomas Tallis hat dazu vor fast 500 Jahren einen Hymnus vertont – der mit seiner zeitlosen Schönheit noch heute beeindruckt. Engel und Lichtgestalten gehören zur christlichen Tradition. Dazu sind Werke von Josquin des Prés, Johannes Brahms, Francis Poulenc und auch von einigen aktuellen Zeitgenossen zu hören. János Vajda vertonte 1979 eine mittelalterliche Dichtung, in der die Mutter Jesu als strahlender Stern, der Orientierung bietet, besungen wird. Selbst das biblische Hohelied, ursprünglich wohl eine Sammlung altorientalischer Liebeslieder, preist in einem Werk von Edvard Grieg Gottes strahlende Schönheit und Liebe.

Auch die Trompete kündigt vom Licht, im warmen, dunklen Leuchten des Flügelhorns wie im glänzenden Prunk der Piccolo. Dafür konnte Peter Lawrence, Solotrompeter der Hofer Symphoniker, für das Konzert gewonnen werden. Er trägt einige eigenwillige kammermusikalische Stücke aus vier Jahrhunderten bei, wie auch eine eigene Komposition zum Thema.

Das Konzert „Licht vom Licht“ gibt der Kammerchor Hof unter der Leitung von Wolfgang Weser am Sonntag, 4. Juli, um 20.30 Uhr in der Lorenzkirche Hof. Der Chor singt das Konzert zuvor auch im Rahmen des Festival Mitte Europa, und zwar am selben Tag um 17 Uhr in der Johankirche in Skalná bei Franzensbad.

Siedler feiern Sommerfest

Hof – Am 26. und 27. Juni lädt die Siedlervereinigung Hof-Süd zu ihrem traditionellen Siedlerfest in der Moschendorfer Straße ein. Anstich ist am Samstag um 17 Uhr, um 18 Uhr beginnt der Zeltbetrieb mit der Kapelle „Die drei Neissl“. Sonntag ab 10 Uhr ist Frührschoppen mit Weißwurstessen, Quarkkl und Weizenbier geplant. Ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen und ab 15 Uhr Zeltbetrieb mit der Kapelle „Swing Band“. Ab 20 Uhr findet eine Verlosung statt. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. Die Siedler schenken Meinel-Bier aus, auf dem Grill liegen Bratwürste und Steaks. Außerdem gibt es Fisch-, Lachs-, Matjes- und Käsebrötchen sowie alkoholfreie Getränke. Das Festzelt steht in der Moschendorfer Straße. Die Zufahrt ist nur über Alsenberg möglich.

Zu Fuß Plauen erkunden

Hof – Bereits zum sechsten Mal lädt am Sonntag, 27. Juni, die Ortsgruppe Hof des Fichtelgebirgsvereins auch Gäste ein, gemeinsam mit Wanderfreund Rigo Grötzsch die Umgebung seiner Heimatstadt Plauen zu erkunden. Treffen zur Zugabfahrt ist um 8.25 Uhr am Hofer Hauptbahnhof. Die Wanderung beginnt dann im Plauener Stadtteil Reusa und führt durch den Milmesgrund nach Thiergarten, wo eine Mittagsrast vorgesehen ist. Im Anschluss geht es weiter nach Straßberg und von dort mit der Vogtlandbahn zurück. Anmeldungen nimmt Karl-Heinz Munzert, Telefon 09281/96391, bis zum Donnerstag entgegen.

Freie Fahrt nach Thüringen

Hof – Bei den nächsten Halbtagesfahrten der Stadt Hof für ältere Mitbürger sind noch Plätze frei. Die Fahrten finden am 30. Juni, 13. Juli und 7. September statt und führen nach Thüringen ins Plöthener Teichgebiet. In Plöthen wird zur Kaffeepause eingekehrt. Abfahrt ist jeweils um 11.30 Uhr am Rathaus, Klosterstraße. Gegen 17.30 Uhr erhalten die Teilnehmer in Hof ein Abendessen. Die Fahrt kostet 14 Euro. Anmeldungen bitte beim Fachbereich Jugend und Soziales, Klosterstraße 23, Zimmer 15, oder unter der Telefonnummer 09281/815214.

Totalschaden nach Unfall

Gestern, Sonntag, hat sich am Vormittag ein Verkehrsunfall auf der B15 stadtauswärts ereignet. In der Nähe der Ausfahrt Wölbatendorf kam der Fahrer eines schwarzen Kleinwagens nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Das Auto überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer wurde leicht verletzt – am Nachmittag war er aber bereits wieder aus dem Krankenhaus entlassen, teilt die Polizei auf Anfrage mit. Am Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von etwa 7000 Euro.

Foto: Künzel

